

FDP Bad Mergentheim

Stadtverband und Oberer Bezirk

Freie
Demokraten
FDP

Vortrag im Liberalen Forum zum Thema Krankenhausreform

Das KHVVG – Krankenhausversorgungs-Verbesserungs-Gesetz – ist offensichtlich ein Thema, das viele berührt und so konnte die Vorsitzende des Stadtverbandes der FDP, Anna Hansen-Peter, eine erfreulich große Anzahl von Zuhörern begrüßen.

Frau Dr. Heesemann, Regionalleiterin der „Barmherzigen Brüder Trier“ (bbt) in der Region Hohenlohe/Tauberfranken ist mit diesem Projekt konfrontiert, ihre Ausführungen kommen somit aus erster Hand. Die bbt betreiben in der Region neben dem Caritas-Krankenhaus weitere Krankenhäuser in Wertheim, Tauberbischofsheim und Öhringen sowie zahlreiche wichtige medizinische Einrichtungen.

Es ist erstaunlich: auch hier die Klage über eine Überbürokratisierung, die das Gesundheitswesen gleichzeitig lähmt und verteuert. Rechnerisch sind nicht weniger als 60.000 Ärzte bundesweit in Vollzeit damit beschäftigt, bürokratische Aufgaben und Dokumentationen zu erledigen.

Dass eine Reform des Krankenhauswesens in Deutschland notwendig ist, darüber sind sich alle einig, das „wie“ ist die andere Seite. Immerhin erwirtschafteten im Jahr 2023 mehr als 60% aller Kliniken ein Defizit, und das obwohl Deutschland das teuerste Gesundheitswesen in Europa hat. Gemessen an der Lebenserwartung scheint die Qualität nicht an erster Stelle zu stehen.

Schwerpunkte der Reform sind die Zentralisierung bei gleichzeitiger Sicherung der Versorgung in der Fläche, Förderung der ambulanten Versorgung, Entökonomisierung, Sicherung der Qualität und Entbürokratisierung. Stärker als bisher soll auch die Prophylaxe im Fokus stehen.

Tendenziell werden durch die Reform größere Häuser Vorteile haben, so dass das „Kliniksterben“ nicht verhindert werden wird. Die von der bbt-Gruppe betriebenen Kliniken sind auf die Reform gut vorbereitet – so die Referentin.

Anders als erwartet geht es nicht darum, mehr Geld in das System zu pumpen, es muss nur anders und effektiver eingesetzt werden.

Zentraler Punkt der Reform ist die Spezialisierung. Man hat 65 verschiedene Leistungsgruppen definiert, die jeweils unterschiedliche Strukturvoraussetzungen verlangen, die die Krankenhäuser nachweisen müssen. Dieser Prozess soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Norbert Patzner
Pressewart
Burgallee 45, 74653 Künzelsau
Tel.: 07931/563140

Anna Hansen-Peter
Vorsitzende
Alemannenweg 8, 97980 Bad Mergentheim
Tel.: 0171/8707538

www.fdp-bw.de;
www.fdp-main-tauber.de;
e-mail: info@sonic-umwelt-technik.de

Die Grundversorgung kann von jedem Krankenhaus durchgeführt werden, aber für alles was darüber hinausgeht, muss das Haus die entsprechenden Fähigkeiten nachweisen, wobei meist nicht der einzelne Spezialist im Vordergrund steht, sondern das Team.

In der anschließenden Diskussion sind zahlreiche Fragen im Zusammenhang mit dem Thema vertieft worden. Anna Hansen-Peter bedankte sich bei der Referentin mit einer Flasche Sekt für den aufschlussreichen und anregenden Vortrag.

15.3.2025